

GEMEINDE*brief*

Ev.-luth. Kirchengemeinde „Zum Heiligen Kreuz“

September · Oktober · November 2026

Ausgabe 04/2026



„Für unsere Gäste nur das Beste“



INHALT

Seite 2 - 3

Angedacht

Seite 4 - 8

Menschen im Klütviertel (75)

Seite 10 - 13

Ev. Familienzentrum

Seite 14

Evangelische Frauen

Seite 16 - 17

Vermischtes

Seite 18 - 20

Gottesdienstplan der Region -
Herbst 2026

Seite 22 - 25

Statdteilst

Seite 26

Jugendgottesdienst

Seite 27

Seniorensiten - Kaffeestunde

Seite 28 - 29

Stiftung zum Hl. Kreuz

Seite 30

Kleines Gemeindefest

Seite 32

Ausblick

Seite 33

Aus dem Kirchenvorstand

Seite 34

Freude & Trauer

Seite 35

Impressum



Im Gleitflug des Glaubens unsichtbar getragen

Manches im Leben können wir sehen und anfassen. Anderes ist unsichtbar und doch wirklich. So ist es auch mit Gott. Wir können ihn nicht sehen, aber wir können seine Gegenwart erfahren.

Ein Gleitschirmflieger weiß: Bevor er starten kann, braucht es Vorbereitung. Der Schirm wird sorgfältig ausgelegt, die Leinen werden sortiert. Der Glaube ist ähnlich. Er wächst, wenn wir auf Gottes Wort hören, in der Bibel lesen, beten und Gemeinschaft mit anderen Christen erleben. Erst dann kommt der entscheidende Moment: der Start. Wer am Rand des Berges steht, sieht den Abgrund - aber den Aufwind sieht er nicht. Trotzdem trägt er. So steht irgendwann jeder vor der Frage: Wage ich den Schritt des Vertrauens?

Erst wer startet, erlebt, dass der unsichtbare Aufwind wirklich trägt. So ist es auch mit Gott. Wer sich ihm anvertraut, erfährt seine Kraft, seinen Trost und seine Führung. Dieses Vertrauen wächst dann mit jeder Erfahrung, die wir mit ihm machen.



Dabei verläuft der Flug des Glaubens nicht immer ruhig. Es gibt Gegenwind, Luftlöcher und Zeiten der Orientierungslosigkeit. Gerade dann schenkt Gott uns Halt. Sein Wort in der Bibel ist wie ein Navigationsinstrument, das uns den Weg weist. Und wenn wir ins Straucheln geraten, lässt Gott uns nicht fallen, sondern fängt uns auf.

Der Prophet Jesaja beschreibt diese Hoffnung mit den Worten:

„Die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.“

(Jesaja 40,31)

Möge Gott uns den Mut schenken, ihm zu vertrauen. Mögen wir wissen, dass man nicht einfach starten kann, sondern Erlebnisse des Glaubens vorbereiten. Mögen wir dann seine tragende Kraft im täglichen Gleitflug erfahren und im Flug

des Vertrauens eine neue, alles relativierende Perspektive, Freiheit und Hoffnung gewinnen.

***Ihr Pastor Björn Scheffler
vom Obrberg
(Klein Berkel und Obr)***



Menschen im Klütviertel (75)



Bianca und Christian Wiemann vor ihrer Fahrschule am Breiten Weg

„Das ist eine Berufung“

Es ist einer dieser heißen Nachmittage Anfang August. Ich bin zum Interview in der Fahrschule Wiemann verabredet. Wie immer ein klein wenig angespannt, wenn ich zunächst einmal gar nicht so genau weiß, wie es gleich ablaufen wird. Ich rechne mit zwei Gesprächspartnern. Im Schulungsraum am Breiten Weg warten aber vier Personen. Schon bei der Begrüßung merke ich, dass „Anspannung“ hier fehl am Platze ist. Ich spreche mit Brunhilde und Hans-Jürgen Wiemann Senior und mit Christian Wiemann, ihrem Sohn, und seiner Frau Bianca. Wir gehen nach hinten in eine kleine Küche, wo Kaffee vorbereitet ist, und nach ein wenig Smalltalk geht es los.

Wir sind auch immer neugierig, was den familiären Hintergrund angeht. Darum möchte ich Sie zu Beginn fragen, woher Ihre Familie stammt?

CW: Wir stammen gebürtig aus Halle bei Bodenwerder. Mein Vater hat in den 80er Jahren hier im Klütviertel die Fahrschule von Herrn Schaper übernommen, und so sind wir eigentlich nach Hameln gekommen.

BrW: Ich bin in Halle geboren. Da habe ich meinen Mann kennengelernt, tatsächlich in Halle (sie schmunzelt etwas), das konnte man früher noch. Bei einer Tanzveranstaltung im Haus meiner Eltern, und dann hat sich letztlich alles so ergeben.

Wie waren dann die Anfänge mit der Fahrschule?

HJW: Ich bin 1970 zur Bundeswehr gegangen und habe da 1974 meinen „Fahrlehrer aller Klassen“ gemacht, und habe nebenbei auch immer schon gearbeitet. Und da bin ich nach Hameln gekommen und habe hier bei Willi Schmidt eine ganze Zeitlang geschult. Kurz war ich noch in Beverungen tätig bei einem Freund von der Bundeswehr. Und dann kam eine lange Zeit in der Fahrschule Schaper. 1985 haben wir uns dann selbständig gemacht.

BrW: Herr Schaper ist verstorben. Zu der Witwe hatten wir einen sehr guten Kontakt. Sie hat dann die Fahrschule kommissarisch



Christian Wiemann mit seinem Vater Hans-Jürgen Wiemann

noch ein Jahr geleitet, mit meinem Mann als angestelltem Fahrlehrer.

HJW: Nach diesem Jahr war dann Schluss, und dann hat sie mich gefragt, ob wir das nicht weitermachen wollten? Da habe ich „ja“ gesagt und wir haben die Fahrschule 1986 übernommen, Fahrzeuge und alles, was damit zu tun hat. Früher war die Fahrschule unten ganz am Anfang vom Breiten Weg, dort gab es aber ein paar Probleme mit dem Vermieter. Auf Umwegen haben wir dann diese Adresse hier kennengelernt und 2012 habe ich an meinen Sohn übergeben.

Stand es für Sie schon immer fest, dass Sie den Familienbetrieb übernehmen?

CW: Eigentlich ja! Ich bin auch zuerst zur Bundeswehr gegangen und habe da meinen Fahrlehrerschein gemacht. Das war 1998. Ich musste dann als angestellter Fahrlehrer erst eine Zeitlang arbeiten und habe 2012 übernommen.

Wann kam denn Ihre Frau dazu?

CW: Wir haben 2000 geheiratet. Sie hat am Anfang im Büro mitgearbeitet, war aber beruflich ganz anders unterwegs. Es ist aber immer schwierig gewesen, angestellte Fahrlehrer zu finden, die auch in dieses Familienkonzept hineinpassen. Für uns ist das eine reine Familienfahrschule, und das steht bei uns auch an erster Stelle. Und dann hat sich meine Frau dazu entschieden, auch den Fahrlehrerschein zu machen.

Wann haben Sie das gemacht?

BiW: 2024. Das ist noch relativ frisch.

CW: Ich hatte zur Corona-Zeit große gesundheitliche Probleme, so dass es auch schon fast nicht weiterging mit der Fahrschule und vor diesem Hintergrund ist meine Frau mit eingestiegen.

Was hat sich im Laufe der Jahre am meisten verändert?

CW: Hauptsächlich die Motivation bei den Schülern. Es ist nicht mehr erste Priorität, den Führerschein zu machen - so wie früher. Dadurch dauert alles ein bisschen länger. Das ist eine Sache. Was dazu kommt, ist, dass viele motorisch ganz anders unterwegs sind, als das früher der Fall war. Das sagen alle Kollegen. Viele Sachen, die zu unserer Zeit üblich gewesen sind, Sportunterricht, Schwimmunterricht, Bundesjugendspiele, finden nicht mehr statt, viele sind schon früh Fahrrad gefahren. Die

Menschen im Klütviertel (75)



Brunhilde Wiemann mit ihrer Schwiegertochter Bianca Wiemann

Jugend heute wächst digital auf ...

... das heißt, es dauert wirklich heute länger, den Jugendlichen die Abläufe zu vermitteln?

BiW: Ja, weil die Konzentration auch nicht mehr so lange hält. Durch diese viele Zeit im Internet mit dem Weiterschieben von Inhalten nach 30 Sekunden merkt man bei einer 90minütigen Fahrstunde häufig, dass es nach einer Stunde einfach einbricht. Dann ist die Konzentration dahin. Es ist komischerweise so viel, was digital nicht stört, aber im Auto ist es zu viel, das nicht verarbeitet werden kann.

BrW: Und die Leute sind häufig nicht selbständig. Sie brauchen einen Erwachsenen für die Anmeldung, für solche Sachen.

CW: Im Straßenverkehr ist Rücksichtslosigkeit unser tägliches Brot. Wildes Gestikulieren, oder dass man mal so leicht bedrängt wird, das war früher die Ausnahme. Heute ist das die Normalität. Haben wir jeden Tag. Das ist aber nicht nur im Straßenverkehr so. Das ist ein gesellschaftliches Problem.

AW: Es gibt auch kein Pardon für

Fahrschulfahrzeuge. Man wird überholt in einer 100er Zone, auch wenn man da mit 98 unterwegs ist. Andererseits fahren die Leute so dicht auf, wobei ich mir denke, der Fahrschüler könnte doch auch mal Gas und Bremse verwechseln, da sollte man doch eher ein bisschen mehr Abstand halten. Fahrschule ist für die meisten ein rotes Tuch. Da will man nicht hinterherfahren und viele vergessen, dass sie selber mal dringesessen haben.

Wie ist die Altersstruktur bei den Schülern heute im Vergleich zu früher?

CW: Sie sind etwas jünger geworden. Das bringt auch das neue begleitete Fahren mit 17 mit sich. Das gab es ja früher so nicht. Heute - und das ist eine wirklich gute Sache - darf man ja mit 17 anfangen und ein Jahr in Begleitung der Eltern fahren. Deswegen sind sie jünger geworden, aber sie brauchen eben auch länger.

Sie haben die unterschiedlichsten Menschen neben sich sitzen in einer schon sehr vertraulichen Situation. Gibt es so etwas wie eine Pädagogikausbildung?

CW: Das ist sogar Schwerpunkt in der Ausbildung. Der pädagogische Teil in der neuen Fahrlehrerausbildung nimmt so ungefähr 70% ein. Meiner Meinung muss aber das Zwischenmenschliche passen und auch die Erfahrung im Umgang mit den jungen Leuten muss stimmen. Das kann man so nicht lernen. Es sind wirklich absolute Ausnahmen, wo das mal nicht funktioniert.

BrW: Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben: Wir sind eine Familienfahrschule. Und das wollen wir auch den Schülern vermitteln. Wir haben zu allen einen guten Draht, und das wird auch gerne so angenommen. In der Filiale in Halle ist das noch ein bisschen ausgeprägter mit den jungen Leuten, die man da ja

Immer noch gültig:
§ 1 der Straßen-
verkehrsordnung

hat aufwachsen sehen. Es war früher aber nicht besser, es war anders. Und es gibt immer Menschen, die sind einem spontan sympathischer als andere, aber ich kann mich in all den Jahren an keinen Fahrschüler erinnern, wo man dachte, der braucht aber kein zweites Mal wiederzukommen.

HJW: Die meisten kommen wirklich durch Mundpropaganda, weil genau das Familiäre geschätzt wird. Reklame machen wir kaum.

CW: Ich würde sagen, das sind 80% der Leute, die sich untereinander besprochen haben und dann zu uns kommen.

Ich selbst versuche so viel wie möglich mit dem Fahrrad zu fahren, weil mir das Autofahren erheblichen Stress verursacht. Sie nehmen jeden Tag über Stunden am Wahnsinn auf den Straßen teil und lassen sich dabei auch noch von Fabranfängern chauffieren. Wie geht man das entspannt an?

CW: Das ist eine Berufung und hat natürlich auch ganz viel mit der Leidenschaft für das Fahren zu tun. Egal ob mit dem Motorrad, LKW oder PKW. Das ist bei mir so, und das war auch schon bei meinem Vater so (er bestätigt das).

BiW: Es ist natürlich schon etwas anderes, ob ich selber fahre oder daneben sitze. Bei mir ist es so, ich kenne, seit ich 17 bin, dieses Fahrschulunternehmen und habe dann auch bei meinem Schwiegervater den Führerschein gemacht. Das bot sich nun mal an. Ich habe dann ja immer auch alles mitgekriegt und habe gedacht: „Oh Gott, das wäre nichts für mich.“ Als es dann zur Debatte stand, wie es weitergehen soll, da habe ich halt gesagt: „Okay, dann mache ich das jetzt.“ Und es war im Nachhinein eine absolut richtige Entscheidung. Es macht mir großen Spaß. Wenn mein Mann das auch nicht hören mag, muss ich sagen, ich bin manchmal entspannter bei einem Fahrschüler im Auto auf der Autobahn als bei meinem Mann (allgemeines Gelächter). Aber wie er schon sagte, das ist ein Beruf, der muss einem liegen. Es kommt ja einiges zusammen. Ich muss mit vielen verschiedenen Leuten arbeiten, ich muss sensibel sein dabei. Gerade



auch was das Anfassen betrifft. Das kann immer passieren, wenn man mal ins Lenkrad greifen muss, dass man jemanden berührt. Ich sage dann aber immer: „Das sollte keine Kontaktaufnahme sein. Ich wollte nur Schlimmeres verhindern.“ Und dann ist auch gut.

CW: Bei Männern ist es ja nun noch etwas anders. Insbesondere, wenn ich mit den jungen Frauen fahre, dann wird das vorher explizit angesprochen, dass sie mir das sofort sagen, wenn sich jemand unwohl fühlt oder der Ton mal falsch ist. Wir haben - toi toi toi - damit überhaupt keine Probleme. Der Stress entsteht nur durch die Rücksichtslosigkeit anderer Verkehrsteilnehmer. Mit der Fahrschule hat das prinzipiell nichts zu tun.

Kommt es denn auch zu gefährlichen Situationen?

HJW: Ich sage mal Nein. Wenn man das schon jahrelang macht - ich habe letztes Jahr noch geschult, bin 78, hatte aber einen Kreuzbandriss -

Menschen im Klütviertel (75)

Heute nur noch
schöne Deko

dann sieht man, was der Fahrschüler macht. Man erkennt das von vornherein und kann das ansprechen und dann kommt es erst gar nicht zu einer solchen Situation.

Was war vielleicht die witzigste Geschichte, die Ihnen während einer Fahrstunde passiert ist?

CW: (überlegt kurz) Das war mal bei einer Prüfung. Da hatte der Schüler die Aufgabe umzukehren, das heißt man muss sich eine geeignete Stelle suchen und in die Richtung zurückfahren, aus der man gekommen ist. Da bin ich mal mit dem Fahrschüler mit dem Auto mit dem Prüfer - ich glaube in Herkensen war das - bis in eine Scheune gefahren. Die Hühner haben geflattert, ja, und dann sind wir da rückwärts wieder rausgefahren.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen vermutlich noch eine „Aufreger-Frage“ stellen. Im nächsten Jahr soll eine Führerscheinreform zu einer günstigeren Ausbildung führen? Was halten Sie davon? Geht so etwas zu Lasten der Sicherheit

Alle: Natürlich. Auf jeden Fall!

CW: Da verkauft man von Seiten der Politik die Leute leider für dumm, und zwar für sehr dumm. Der Führerschein ist im Verhältnis doch gar



nicht teurer geworden; früher wie heute sind es 3 - 4 Monatsgehälter als Azubi. Wir haben momentan 12 Sonderfahrten. Die Politik möchte das verkürzen auf drei Sonderfahrten. Ich komme in 45 Minuten nicht einmal zur Autobahn. Und wir haben hier die A 2. Wir wissen alle, was da los ist. Und wenn meine Kinder ohne fachliche Anleitung das erste Mal auf so einer Autobahn fahren sollen ... ich weiß nicht, ob das gut ist?!

BrW: Und auch der Simulator soll mehr genutzt werden. Das hat Vor- und Nachteile. Wenn man aber auf einem Simulator sitzt und einen Unfall baut, dann weiß man ganz genau, mir passiert nichts. Aber wenn das Ganze dann nachher in echt abläuft, dann passiert mir was.

CW: Es soll zum Beispiel auch die Bestehensquote der Fahrschulen im Internet veröffentlicht werden. Das würde aber doch dazu führen, dass viele Fahrschulen mit dem Fahrschüler, drei, vier oder sechs Stunden mehr fahren, bevor sie im Internet eine schlechte Bewertung riskieren. Es soll auch so sein, dass nach sechs Fahrstunden in der Fahrschule der Schüler allein mit den Eltern fahren darf. Das führt dazu, dass man als Fahrlehrer hinterher einiges korrigieren muss, weil es mit den Eltern natürlich nicht prüfungskonform ist. Das kostet Zeit. Und noch vieles mehr. Das, was wir an Sicherheit aufgebaut haben, wird durch die Politik von heute auf morgen eingerissen. Viele meinen, das wird schon so richtig sein, aber das ist Augenwischerei. Günstiger wird es dadurch sicher nicht.

Ich danke Ihnen für das sehr freundliche Gespräch in dieser wirklich total netten Atmosphäre. Ich habe mich bei Ihnen sehr wohl gefühlt. Man merkt, dass hier Familie gelebt und geatmet wird.

Interview: Kai Mehrländer



Hausärztliche Gemeinschaftspraxis



Dr. med. Raffael-Sebastian Boragk

Facharzt für Allgemeinmedizin
Sportmedizin - Palliativmedizin

Dr. med. Fabian Detmer

Facharzt f. Allgemeinmedizin - Manuelle Medizin

Dr. med. Christine Boragk

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin

Dr. med. Alix Detmer

Fachärztin f. Allgemeinmedizin - Palliativmedizin

Klütstraße 4, 31787 Hameln

Tel: 05151-66839

Fax.: 05151-678271

www.kluetpraxis.de

Rezept-Telefon: 05151-1065933

Akutsprechstunde:

Mo. 7.30 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr

Di. 7.30 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr

Mi. 7.30 - 13.00 Uhr

Do. 7.30 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 19.00 Uhr

Fr. 7.30 - 13.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Specht Klima

Kälte - Klima - Wärme

Ihr kompetenter Ansprechpartner

für Wärmepumpen

Klimaanlagen

Kälteanlagen

- Reparatur • Instandhaltung • Wartung
- Montage • Dichtheitsprüfung

Mit über 15 Jahren Erfahrung

und Kompetenz für Sie im Einsatz

Tobias Specht | Kälteanlagenbauermeister | Haddesser Str. 20 | 31840 Hess. Oldendorf

Mobil: 0151 - 533 33 222 | Telefon: 05151 - 92 32 52 8

E-Mail: info@specht-klima.de | Web: www.specht-klima.de



ZAHNÄRZTE AM ROSEPLATZ

Christoph Wolter & Jens Thäsler

Auch weiterhin sind unsere Leitgedanken

- hochwertige Zahnmedizin
- menschliche Wärme
- verlässliche Termingestaltung

Roseplatz 1 • 31787 Hameln • Telefon 0 51 51 - 6 65 77 • www.roseplatz-eins.de



Neues vom Bildungshaus

KFP am Klüt - ein Rückblick

Vom 6. bis 10. Juli fand nach zweijähriger Pause endlich wieder das Kinderferienprojekt am Klüt statt. Unter dem Motto „Für die Gäste nur das Beste“ waren 34 Kinder zusammen mit 14 Teamenden auf einer spannenden Kreuzfahrt unterwegs.

Begleitet von den beiden quirligen Hasen Brigitte und Bernd als Reiseleiter ging es durch die unterschiedlichsten Welten: Im Mittelalter wurde einer sehr eingebildeten Königin ihr Schatz von einem Dino gestohlen, den die Kinder aber gemeinsam wiederfinden konnten. Im Märchenwald halfen sie danach den sieben Zwergen, Schneewittchen zu retten. Am Tag darauf gab es ein großes Chaos, da die

Minions unser Schiff stürmten und sogar den Kapitän mitnahmen. Kurz darauf wurde das Schiff von Piraten gekapert, das am Donnerstagnachmittag in einem großen Capture-the-Flag-Finale von den Kindern zurückgeholt werden konnte. Diese Eroberung haben wir am Abend mit einer Disco im Zirkuszelt gefeiert. Am Ende der Reise zeigten uns Vaiana und Maui anhand von Sternbildern den Weg zurück nach Hause, sodass unser Kreuzfahrtschiff am Freitag mit vielen schönen Erinnerungen wieder sicher im Klütviertel anlegte.





Wir hatten fünf richtig schöne, fröhliche Tage voller gemeinsamer Erlebnisse mit Tanz, Gesang, Spiel und viel Lachen. Die strahlenden Gesichter der Kinder und die tolle Gemeinschaft



haben das Kinderferienprojekt zu einer rundum gelungenen Woche gemacht. Ein großer Dank geht raus an das tolle Team! Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Mal!

Veranstaltungen des Familienzentrums

„Mit-Sing-Ding“ am Klüt

Donnerstag: 24. September, 29. Oktober & 26. November 2026 von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr im Gemeindehaus. Offenes Singen für alle Altersklassen. Wer kommt, singt einfach mit. Anmeldung und Vorerfahrung ist nicht notwendig

„Klüt-Knirps-Treff“

Offene Krabbelgruppe im Gemeindehaus:

Donnerstag von 8.30 bis 10 Uhr (außerhalb der Ferien)

Sollten Sie Gesprächsbedarf oder Fragen haben und/oder Unterstützung bei etwas benötigen, scheuen Sie sich bitte nicht, uns anzurufen. Wir machen gerne einen Termin mit Ihnen.

Kontakt Ev. Familienzentrum am Klüt: Melanie Dörpmund, Tel. 0170-5341515, bildungshaus.hameln@evlka.de

Kontakt Kita am Klüt: Anna-Lena Schaper, Tel. 61775, kluetkita.hameln@evlka.de

Sie finden uns auch auf Facebook unter: **Bildungshaus am Klüt** und auf Instagram unter: **kita.bildungshaus**

EV. FAMILIENZENTRUM



Neues aus der Kita

Die vergangenen Wochen waren in unserer Kita von vielen schönen Erlebnissen und gemeinsamen Aktionen geprägt.

Ein besonderes Highlight war der Ausflug zum Sonnenblumenlabyrinth in Klein Hilligsfeld. Mit dem Bus machten sich die Kinder und Mitarbeiterinnen auf den Weg, um das liebevoll von Familie Börner angelegte Labyrinth zu erkunden. Dieser Ausflug wird allen noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Auch im Kita-Alltag gab es viele spannende Projekte. Eine Gruppe bereitete gemeinsam Pizza zu: Zunächst wurde zusammen ein Einkaufszettel erstellt, anschließend

wurden bei einem Spaziergang die benötigten Zutaten eingekauft, bevor schließlich gemeinsam leckere Pizzen gebacken wurden.

Eine weitere Gruppe richtete ein Terrarium für Schnecken ein. Die Kinder konnten die Tiere beobachten und dabei viel Wissenswertes über ihre Lebensweise erfahren.

Für unsere Schulentdecker stand der Abschied aus der Kita bevor. Nach einem feierlichen Abschlussgottesdienst meisterten die Kinder verschiedene spielerische Herausforderungen, bevor der Nachmittag bei einem gemeinsamen Hotdog-Essen ausklang. Wir wünschen allen zukünftigen Schulkindern einen wunderbaren Start in ihre Schulzeit und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Nach unserer Sommerschließzeit beginnt das neue Kita-Jahr. Wir freuen uns darauf, viele vertraute Kinder und Familien wiederzusehen und gleichzeitig neue Kinder und ihre Familien in unserer Kita willkommen zu heißen.



Bundesfreiwilligendienst

im Bildungsbaus am Klüt – Du möchtest dich sozial engagieren, neue Erfahrungen sammeln und dabei wertvolle Einblicke in die Arbeit mit Kindern und Familie gewinnen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Interesse? Dann melde dich bei uns:

Kita im Bildungsbaus am Klüt,

Tel.: 05151 61775

oder Mail: kluetkita.hameln@evlka.de



Für das kommende Kita-Jahr ist außerdem noch eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst frei. Wer Interesse hat, unser Team zu unterstützen, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu bewerben.

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen restlichen Sommer!

Anna-Lena Schaper



Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim AKAZIENHOF

am Klüt

- 63 Einzelzimmer
- 8 Doppelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Bei Fragen wenden Sie sich an unser Team:

Neumarkter Allee 15 · 31787 Hameln · Tel.: 05151/ 956930 · Fax: 95 69 34 43
Internet: www.seniorenheim-akazienhof.de · e-mail: info@seniorenheim-akazienhof.de



EV. FRAUEN



Zeit für Frauen

**Wir - die Evangelischen Frauen
in unserem Kirchenkreis -
möchten einladen zu einem
besonderen Tag im November:
Zeit für Frauen -
Von Würde, Stärke und
Verbundenheit unter Frauen**

**am Samstag, den 21. November
2026, 9:30 - 15:30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus in
Hameln.**

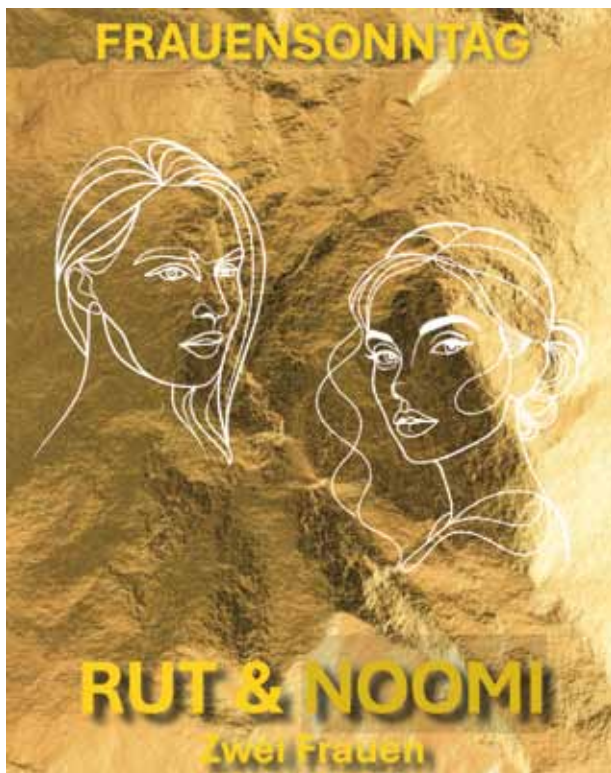
Wir orientieren uns am Thema und
Bibeltext des diesjährigen Frauen-
sonntags:

Ruth und Noomi - zwei Frauen.

Wir starten gemeinsam in den Tag
mit einem Impuls zur Geschichte
dieser beiden spannenden Frauen.
In workshopähnlichen Kleingrup-
pen kann jede dann das Thema
auf eigene Weise beleuchten und
vertiefen:

Vertrauen - Freundinnen - Alt-
werden und Altsein- Frauennetz-
werke werden die Themen sein.

Anmeldung ab sofort bei Ellen Frey
E-Mail: frey.01@t-online.de
oder Tel. 0170 3149026 - bitte bis
zum Dienstag, 17. November 2026
Kostenbeitrag zum Mittagessen:
10,00 €



Wir freuen uns auf Euch und auf Sie!

**Ellen Frey, Bettina Zöckler, Bettina Roller-Matthäus
und Dr. Heike Köbler**

(Das Team der Evangelischen Frauen* im ev.-luth. Kirchenkreis
Hameln-Pyrmont)

Ablauf:

9:30 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Einstieg zu „Freundschaft und Verbundenheit unter Frauen“
10:30 Uhr	Impuls zur Geschichte von Rut und Noomi - das Buch Rut
11:40 Uhr	Vorstellung der Workshops: Vertrauen - Freundinnen - Altwerden und Altsein - Frauennetzwerke
11:50 Uhr	Workshops Phase I
13:00 Uhr	Mittagessen und Pause
13:45 Uhr	Bewegung
14:00 Uhr	Workshops Phase II
15:00 Uhr	Liturgischer Abschluss mit Musik
15:30 Uhr	Sendung und Segen

FISCH MEYER

SEIT 5 GENERATIONEN – AUS LIEBE ZUM FISCH!



Mittwochs und Samstags

7.00- 13.00 Uhr

auf dem Hamelner Wochenmarkt

Donnerstags

15.00 - 18.00 Uhr

Hofverkauf

Uferstraße 76 | 31787 Hameln | www.fisch-meyer.de



Physiotherapie am Klüt Lena A. Pica

Kreuzfeld 3

31787 Hameln

Tel./Fax: 05151/78 48 58

Termine nach Vereinbarung

Krankengymnastik · Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage · Massagen
Elektrotherapie · Wärmetherapie



Praxis für Osteopathie und Physiotherapie

SVEN-CHRISTIAN SUTMAR

Heilpraktiker · Osteopath · Physiotherapeut

- Osteopathie • Krankengymnastik
- Manuelle Therapie • Massage

Breiter Weg 6 • 31787 Hameln

Tel. 0 51 51 - 80 92 81 • Fax 0 51 51 - 80 92 82

Email: sutmar@lifebreath.de • www.lifebreath.de

Mitglied im



Verband der Osteopathen



Nationaler Verband selbstständiger
Physiotherapeuten

VERMISCHTES

Vermischtes & Termine

Erntedank

Am **Sonntag, 4. Oktober, ist Erntedankfest!** Das feiern wir genüsslich mit Gottesdienst und anschließendem Brot- und Gabenverkauf. Natürlich wollen wir auch die Kirche festlich schmücken und bitten daher um Spenden: Obst, Gemüse, Nüsse etc. sind sehr willkommen. Gerne nehmen wir auch verpackte, haltbare Lebensmittel, die im Anschluss an den Gottesdienst gegen eine Geldspende abgegeben werden. Alle Einnahmen sind wie immer gedacht für die diakonische Arbeit in Mediasch/Siebenbürgen. Lebensmittel, die übrig bleiben, bringen wir zur Hamelner Tafel.

Äpfel gesucht

Auch in diesem Jahr möchte ich mit Konfis und Teamer*innen wieder Apfelsaft in der Mosterei Ockensen machen lassen. Der wird dann beim



Erntedankfest gegen Spende abgegeben. Dafür brauchen wir aber natürlich erstmal Äpfel. Bei wem dürfen wir im Garten Äpfel pflücken (Fallobst eignet sich leider nicht)? Das Äpfel-Sammeln soll am **Mittwoch, 16. September, zwischen 16 und 17.30 Uhr** stattfinden. Wenn wir bei Ihnen Äpfel pflücken dürfen, geben Sie mir gerne Bescheid (Tel: 0160 1646043), damit wir gut planen können.

Familien-Andacht mit Hexe

Am **31. Oktober** (Reformationstag) gibt es **um 16 Uhr** eine **Familien-Andacht** mit gruseligem Flair. Bevor also alle durch die Straßen ziehen, um Halloween zu feiern, laden wir Euch in die Kirche ein. Dort treffen wir eine Hexe aus dem Totenreich. Das wird spannend! Kommt gerne verkleidet zur Kirche.

Zwergen-KiGo und Kindergottesdienst für Grundschulkinder

Die nächsten Termine sind: **20. September & 1. November**, wie immer **um 10 Uhr im Gemeindehaus** im Papen-gösenanger. Kontakt: **Anja Brecke, aasb@gmx.net**

Netzwerk-Gottesdienst

Die „nächste Ausgabe“ unseres etwas anderen Gottesdienstformates findet am **8. November um 17 Uhr in der Kreuzkirche** statt. Das Thema ist noch offen. Wie immer werden wir Sie aber mit einem genaueren Blick auf ein spezielles Thema erwarten und laden Sie ein, anschließend noch in der Kirche bei Snacks und Getränken zu verweilen.





Krippenspiel

In diesem Jahr haben wir den Luxus, zwei Krippenspiele für den Heiligen Abend vorzubereiten: Neben dem Musical mit Ehepaar Rau gibt es auch ein ganz klassisches Krippenspiel, das im ersten **Weihnachtsgottesdienst um 15 Uhr** zur Aufführung kommt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Eine **Vorbesprechung** fürs Krippenspiel findet am **Donnerstag, 19. November, um 18 Uhr** im Gemeinderaum statt. Hier klären wir Probentermine, mögliche Rollenverteilung etc. Ich freue mich darauf!

Ewigkeitssonntag

Auch verstorbene Familienangehörige gehören weiter zu uns. Die Trauer um die, die wir verloren haben, Dankbarkeit und Erinnerungen bestimmen die ersten Wochen und Monate nach dem Tod eines geliebten Menschen und begleiten viele von uns auch noch Jahre später. Darum möchte ich alle Trauernden herzlich zu unserem **Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (22. November)** einladen. Wir gedenken der Verstorbenen, hören ihre Namen, zünden Kerzen an, feiern Abendmahl. Die Angehörigen der Verstorbenen aus dem zu Ende gehenden Kirchenjahr schreiben wir noch an. Sie sind uns aber natürlich auch dann willkommen, wenn ein Sterbefall schon länger zurück liegt. Wenn wir den Namen Ihres schon länger verstorbenen Angehörigen mit in unsere Liste zum Vorlesen aufnehmen sollen, dann geben Sie uns gerne Bescheid. Am besten per E-Mail:

KG.Heilig-Kreuz.Hameln@evlka.de

**Gemeindebrief-Austräger
gesucht!**

Wir bräuchten in einigen
Straßen Unterstützung.

Kontakt: K. Mebrländer

Lebendiger Adventskalender im Klütviertel

An manchen Abenden öffnen sich im Klütviertel „Türchen“. Dahinter verbergen sich keine Schokolade oder anderen Leckereien, sondern Menschen aus der Nachbarschaft. Familien und Einzelpersonen laden alle, die Lust und Zeit haben, ein, bei Punsch, einer Tasse Glühwein und ein paar Keksen gemeinsam zu verweilen. Es wird erzählt, gesungen und gelacht - Geschichten und Lieder, die Wärme und Licht in die dunkle Jahreszeit bringen und uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen.

Wer möchte in der kommenden Adventszeit einmal Gastgeber sein? Los geht es immer um 18:30 Uhr - für ca. 45 Minuten. Sind Sie dabei? Für Fragen und Anmeldung bitte an Melanie Dörpmund wenden:

melanie.doerpmund@evlka.de
oder **Tel. 0170-5341515** ■

GOTTESDIENSTPLAN DER REGION

5. SEPTEMBER - 22. NOVEMBER 2026

SAMSTAG, 05. SEPTEMBER

18.00 Uhr Musikalische Andacht m. Teilnehmenden des Kirchenmusik-Jahreskonvents, Landesposaunenwart M.Schilling, Popkantor M. Knichala & Kirchenkreiskantor S. Vanselow, Marktkirche *P. Pabst*

SONNTAG, 06. SEPTEMBER 14. Sonntag nach Trinitatis/Auftakt Visitation

10.00 Uhr Regional-Gottesdienst Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz u.a.*

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz*

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl St. Annen Wangelist *P. Wolf*

18.00 Uhr Evensong m. d. Hamelner Kantorei, Gottesdienst Münster *Pn. Dr. Köhler & Rev. Downes*

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER

15.00 Uhr Einschreibungsfeier Gottesdienst Münster *Superintendent Vasel*

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Taizé-Gottesdienst Hl. Kreuz *Taizé-Team*

10.00 Uhr Gottesdienst Marktkirche mit Taufe *Lektor in Ausbildung Wehrmann/Pn. Dr. Köhler*

17.00 Uhr Lagerfeuer-Gottesdienst St. Annen Wangelist im Gemeindehausgarten *Pn. von Dewitz-Bodman mit dem Kinderchor der Grundschule Wangelist*

FREITAG, 25. SEPTEMBER

18.30 Uhr Spirit@work Münster *Diakon Overdick*

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Marktkirche *Gunnar Schwandt*

SONNTAG, 27. SEPTEMBER 17. So. n. Trinitatis/Kirchweih/Abschluss Visitation

11.00 Uhr Fest-Gottesdienst Turmbekrönung Münster *Theologischer Vizepräsident Dr. Charbonnier/P. Herbold*

15.00 Uhr Knirps-Gottesdienst Münster *Diakon Overdick*

SAMSTAG, 03. OKTOBER

17.00 Uhr Konzert zum Tag der deutschen Einheit Münster

SONNTAG, 04. OKTOBER Erntedankfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz*

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl & Jubelkonfirmationen
(ab Eiserne), Münster *P. Herbold*

10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst St. Annen Wangelist *Pn. von Dewitz-Bodman*

MITTWOCH, 07. OKTOBER

10.00 Uhr Schulgottesdienst Münster *Diakon Overdick*

SONNTAG, 11. OKTOBER 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst Hl. Kreuz *Gottesdienstkreis*

10.00 Uhr Gottesdienst Münster *L. Wehrmann*

10.00 Uhr Gottesdienst St. Annen Wangelist *L. Kluwe*

DONNERSTAG, 15. OKTOBER

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche *P. Darnköhler*

FREITAG, 16. OKTOBER

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche *Pn. Dr. Köhler*

SAMSTAG, 17. OKTOBER

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche *Ehepaar Peters*

SONNTAG, 18. OKTOBER 20. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Uhr FeierAbendMa(h)l Vesperkirche Marktkirche *Taizé- Kreis*

SONNTAG, 25. OKTOBER 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz*

10.00 Uhr Gottesdienst St. Annen Wangelist *L. Lühr*

11.00 Uhr Gottesdienst Jubiläumskonfirmationen
(Goldene/Diamantene) mit Abendmahl, Münster *P. Herbold*

FREITAG, 30. OKTOBER

18.00 Uhr Spirit@work Hl. Kreuz *Jugendteam*

SAMSTAG, 31. OKTOBER Reformationstag

11.00 Uhr Gottesdienst Reformierte Kirche *Sup. Vasel/Pn. Walter*

16.00 Uhr Grusel-Gottesdienst Hl. Kreuz *Pn. Glaubitz*

GOTTESDIENSTPLAN DER REGION

...FORTSETZUNG

SONNTAG, 01. NOVEMBER 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Taizé-Team</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst „1200 Jahre Todestag Graf Bernhard“ mit dem Blockflötenensemble Münster	<i>P. Herbold</i>
18.00 Uhr	Hubertusmesse Münster	<i>Superintendent Vasel</i>

SONNTAG, 08. NOVEMBER 23. Sonntag nach Trinitatis

17.00 Uhr	Gottesdienst Kreuz mit Herz, Hl. Kreuz	<i>Netzwerkteam</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst St. Annen Wangelist	<i>L. Knoke</i>
17.00 Uhr	Gottesdienst zu „Lilo & Stitch“ mit dem Roll- und Eissportclub Hameln, Münster	<i>Pn. Dr. Köhler & Team</i>

SONNTAG, 15. NOVEMBER Volkstrauertag

10.00 Uhr	Gottesdienst Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst Münster mit anschl. Gedenkfeier	<i>P. Herbold</i>
15.00 Uhr	Knirpskirche Münster	<i>Diakon Overdick</i>
17.00 Uhr	Lagerfeuer-Gottesdienst St. Annen Wangelist im Gemeindehausgarten	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

SAMSTAG, 21. NOVEMBER

18.00 Uhr	FeierAbendMa(h)l Novemberblues mit Prime Time Marktkirche	<i>Pn. Dr. Köhler</i>
-----------	---	-----------------------

SONNTAG, 22. NOVEMBER Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung der Verstorbenen, Hl. Kreuz	<i>Pn. Glaubitz</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung der Verstorbenen mit der Hamelner Kantorei, Marktkirche	<i>P. Herbold/Pn. Dr. Köhler</i>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Erinnerung der Verstorbenen, St. Annen Wangelist	<i>Pn. von Dewitz-Bodman</i>

Monatsspruch November 2026

Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4



Weserland-Immobilien GmbH

Kostenlose Immobilienbewertung

www.weserland-immobilien.de / www.weserland-immobilien.de



31785 Hameln Kapmanhof 42 Tel.: 05151 40 37 379	31832 Bad Pyrmont Postweg 10 Tel.: 05281 62 18 123	31890 Emmertal Fritz-Saacke-Str. 16 Tel.: 05155 95 99 642
---	--	---



AVICENNA CARE

Ihr **PFLEGEDIENST** für Hameln und die Region.

**Wir
bilden
aus!**

Wir bieten Ihnen liebevolle Pflege und
kompetente Beratung
rund um die Pflege.

☎ 05151 9149483

Morgensternstr. 15 | 31787 Hameln | www.avicenna-pflegedienst.de

**Sanitär-, Heizungs-,
Lüftungs-, Klima-,
Solar- und
Klempner-
technik**

- **Beratung, Planung, Ausführung**
- **von der Kleinreparatur, der Bad- und Heizungssanierung über Wohn- und Industriebauten bis hin zur Großprojektrealisierung**
- **Kundendienst-Service/Wartung**
- **Notdienst**

Latzel

**Wir sind
immer
für Sie da!**

Latzel. Kompetenz, die überzeugt

Haustechnik

Horst Latzel GmbH & Co.KG
Klütstraße 82, 31787 Hameln
Telefon (051 51) 9 87 00, Fax 6 77 63
info@latzel-haustechnik.de
www.latzel-haustechnik.de

STADTTEILFEST



Ein wunder-voller Nachmittag beim Stadtteilstfest

**am 20. Juni rund um Bildungs-
haus und Kreuzkirche - dem 6.
nach vier Jahren Pause.**

„Das war einfach geil, wie mich alle angeschaut haben und mitgegangen sind mit uns!“ - Dies die Antwort eines Café-Gastes im Gemeindegarten auf meine Frage, was das Beste war. Wie an der Wortwahl zu sehen, war dieser Gast 60 Jahre jünger als ich und als Bandmitglied aufgetreten. Eine Frau meines Alters (70+) erzählte mir, sie hätte sich verabredet mit einer anderen Witwe, die sie hier gerade kennen gelernt hatte. Wie viel echte Freude! In einer Zeit, in der Anti-Depressiva die am dritthäufigsten verschriebene Medikamentengruppe sind. All die vielen Begegnungen und Aktionen, die Ihnen jetzt vielleicht vom Stadtteil-

fest in den Sinn kommen, waren so nur da möglich, behaupte ich, und zusammengenommen Wunder- und wertvoll.

Die vielen Eltern von Schul- und Kita-Kindern unter Ihnen könnten vielleicht denken: Noch ein Fest nach den ganzen Kita- und Schulabschlussfeiern mit Vorführungen der Kinder? Und die Sportbegeisterten unter Ihnen: Felgenreiten und Drachenbootrennen waren ja erst gerade. Und die Gemeindeglieder: Das Gemeindefest war eine Woche später. Die Genießer*innen: Und das Weinfest folgte auf dem Fuß. So what? Wofür ein langes Jahr Vorbereitung mit vielen Koordinationssitzungen? Kirche, Schule, Kita, Pfadfinder, TC, Verkehrswacht, Fisch-Meyer, K. Lege als Conferencier (danke an alle!!!) wollten begeistert und unter einen Hut gebracht werden. Dazu: Absprachen mit der Stadt, immer neue Regelungen, Suche nach Beteiligten und Sponsoren (zum Beispiel Sparkasse 1000 €), und das Fest selbst für alle beteiligten Verantwortlichen (seitens der Kirche Pastorin, Netzwerkteam, Kirchenvorsteher*innen, Ehrenamtliche, auch die der Stiftung ...) ein langer Tag voller Arbeit. So what? Im Frühjahr noch stand das ganze Unternehmen auf der Kippe, weil die Sicherheitsanforderungen der Stadt unerfüllbar schienen. Die Verkehrswacht war dann mit einem E-Roller-Parcours als



Mit-Veranstalter anwesend. Und Kirchenvorsteher und andere Freiwillige schoben den ganzen Nachmittag und Abend an beiden Zugängen zum Papengösenanger Wache. Ist das Aufgabe von Kirche: ihre „Manpower“ für Events einsetzen? Und dann das (auch finanzielle) Risiko jeder Veranstaltung im Freien: Zwei Wochen vorher, für die Bühnenausstattung zum Beispiel waren schon 2100 € aufgebracht, schwankte die Wettervorhersage zwischen kaltem Dauerregen/Gewitter/Megahitze. [Dank der Sponsoren und der eingegangenen Spenden (850 € allein im Kaffee-Garten, 1200 € am Getränkestand durch das ehrenamtliche Engagement von Norbert Meyer) ergab sich übrigens ein Plus von ca. 1500 €, zugunsten der Stiftung.]

Auf der Bühne muss ja wirklich eine Megahitze gewesen sein. Im Schatten war es sichtlich auszuhalten: Bei laut Wetter App 33° waren Hunderte von Besucher*innen da. Nicht gleichzeitig und unterschiedlich lange, so wie es den Einzelnen eben möglich war. Und zwar im Alter von 0 (sagen wir 3 Wochen) bis 80+. Ziemlich gleichmäßig verteilt, nach meiner Wahrnehmung. Und für alle gab es Musik, eine Andacht zu Beginn, Chor- und Tanz-Aufführungen, Aktivitäten für Kinder, vom Kindertagesdienst organisiert, Stockbrotbacken der Pfadfinder, Meditation und „Bauen“ in der Kirche, Netzknüpfen bei der Stiftung, für Kultur-Interessierte Bewegungstheater von ukrainischen Jugendlichen,... auf unserer Homepage wird all dies deutlicher vorgestellt, als es mir hier möglich ist.

Also erstens: Im Unterschied zu allen oben genannten Festen konnten alle kommen. Etwas finden, das sie anspricht und wo sie sich einbringen können. Dabei aber nicht nur Gleichaltrige, Gleichbegabte und Gleichinteressierte in Aktion erleben. sondern auch all die anderen. Und sie werden von wirklichen, lebendigen Menschen, die nicht unbedingt ihrer Familie/Schulklasse/Klassenelternschaft/Peergroup/dem Freundeskreis/der „Blase“ angehören, gesehen. Warum ist das wichtig?

Gewalt kann abgebaut werden, ihre Entstehung sogar verhindert, so das Stück der ukrainischen Jugendgruppe. Und zwar dadurch, dass wir uns gegenseitig als lebendige Mitmenschen wahrnehmen - als Nächste und Geschöpfe Gottes, um es so zu sagen. Dies sehen Soziologen genauso. Krieg, Rassismus, Mobbing - kurz Gewalt - geht immer die Entwertung, oder „Verteufelung“ des zum Gegner/Feind gewordenen anderen voraus. Dieser Prozess der Entmenschlichung wird erschwert,

STADTTEILFEST



wenn wir diese anderen als Mitmenschen erleben, auch die, die wirklich anders sind als wir. Zum Beispiel auf dem Stadteilstfest.

Und zweitens: was unsere Gesellschaft sicher macht und zusammenhält, ist die Vorstellung von Gleichheit und Teilhabe: dass Menschenrechte für alle gelten, ebenso dass wir vor dem Gesetz alle gleich sind. Eine zutiefst christliche Vorstellung, siehe oben: Wir alle sind Geschöpfe Gottes. Und wir sind alle unserem Schöpfer verantwortlich

- die 10 Gebote gelten für alle gleichermaßen. Dieser erstmal abstrakte Wert ist in unserer Realität nicht so leicht erlebbar. Ich möchte nur an die Rücknahme der Roten Karte während der Fußball-WM auf die Einlassung des amerikanischen Präsidenten erinnern. Die Aufregung darüber zeigt mir aber auch, wie wichtig dieser Wert Gleichheit vielen ist.

„Gleichheit“ im Sinn von Teilhabe für alle ist auch bei den oben genannten Festen nicht wirklich verwirklicht. Einmal weil sie sich an bestimmte (Interessen-)Gruppen richten, aber auch, weil viele eine bestimmte Größe des Geldbeutels voraussetzen. In unserem Kaffee-Garten Eden beim Stadteilstfest aber konnte man 50 Ct. spenden und dafür Kaffee und den köstlichsten Kuchen genießen. Und mit interessanten Menschen ins Gespräch kommen.





Eine Voraussetzung für so viel Spaß („das war einfach geil“) und außerdem in die Realität des Klüftviertels getragenen christlichen Glauben: enorm viel „Man- und Woman-Power“ der Kreuzkirchengemeinde (stellvertretend Pastorin Mareile Glaubitz und Netzwerk-Koordinator Kai Mehrländer) und aller Beteiligten. Das ist nicht jedes Jahr möglich. In vier Jahren wieder?

Susanne Eckhardt ■



JUGENDGOTTESDIENST



Krön
**KEIN BOCK
AUF NAZIS**
richten

CINDERELLA

GESEHEN, GELIEBT, GEKRÖNT

Jugendgottesdienst

**30. Oktober 2026, 18:30 Uhr,
Heilig-Kreuz-Gemeinde**

#Spirit

Kaffeestundenprogramm

September - Oktober - November 2026

Immer mittwochs, 14.30 Uhr, im Gemeindehaus

- 02.09.26: „Bewegung gehört ins Leben“, Frau Rekowski
- 09.09.26: „Eine Reise nach Sizilien“ mit Herrn Dr. Merkel und Frau Walz
- 16.09.26: „Der große Preis der Kaffeestunde“, Frau Walz
- 23.09.26: Herbstgeschichten, Lieder und Quiz, Frau Felgenhauer
- 30.09.26: Spiele-Nachmittag mit Frau Wächter
- 07.10.26: Märchen und ihre Bedeutung, Teil 2, Frau Walz
- 14.10. und 21.10.26: Herbstferien, keine Kaffeestunde!
- 28.10.26: Buchvorstellung: „Das ist doch gar nicht dein Vater!“ mit Jack-Peter Kurbjuweit
- 04.11.26: Englischer Nachmittag, Film über Durham City, mit Alen White
- 11.11.26: „Die St. Annen-Kapelle“, Frau Densow
- 18.11.26: „Suomalainen iltapäivä“, finnischer Nachmittag mit Kai Mehrländer
- 25.11.26: „Die stille Woche“, Pastorin Glaubitz



Buchvorstellung mit Jack-Peter Kurbjuweit im Seniorenkreis

Am Mittwoch, dem 28. Oktober 2026 wird der Autor Jack-Peter Kurbjuweit sein Buch: **„Das ist doch gar nicht dein Vater! Eine europäische Spurensuche“** in unserer Kaffeestunde vorstellen.

„1945 im Flüchtlingslager Watenstedt-Salzgitter geboren, erfährt Jack-Peter Kurbjuweit im Alter von 13 Jahren, dass sein leiblicher Vater Pietro Dolcetti heißt und ein Grieche mit italienischen Wurzeln ist. Erst 1996, im Alter von 50 Jahren, beginnt er, nach diesem Mann zu suchen und kommt so in Kontakt mit seiner in Athen lebenden Familie. Er trifft seinen Vater, der bald darauf stirbt. Von seinem Onkel Takis erfährt er viel über seine Vorfahren und das Schicksal der Brüder Pietro, Nikos und Takis als NS-Zwangsarbeiter während des zweiten Weltkriegs im Sudetenland. Persön-



liches Schicksal und Zeitgeschichte verbinden sich zu einem spannenden Bericht. Zahlreiche Fotos dokumentieren die Spurensuche nach der eigenen Herkunft.“ (Klappentext zum Buch)

Jack-Peter Kurbjuweits interessanter Beitrag zur Erinnerungskultur ist unter der ISBN-Nummer 9783752882094 als Taschenbuch und mit der ISBN-Nummer 9783752863611 als E-Book erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.bod.de/buchshop/

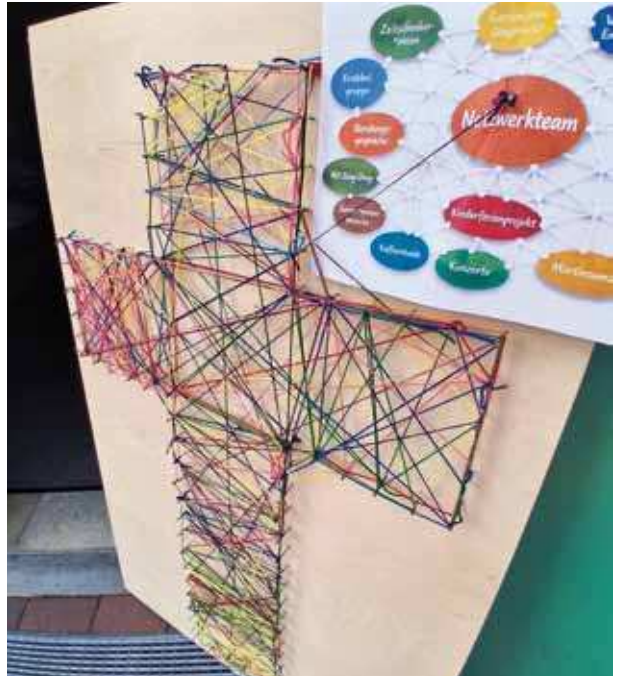
Zur **Buchvorstellung am 28. Oktober 2026 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus** ist jedermann und -frau herzlich eingeladen!



Kreuz-Netzwerk lebt - Stiftung beim Stadtteilstfest präsent

Es war heiß beim Stadtteilstfest Ende Juni - in des Wortes mehrfacher Bedeutung! Heiß waren die Temperaturen, „heiß“ war das vielfältige Programm auf der Bühne am Papengösenanger und bunt all die Angebote vom Schulhof der Klütschule über den Kaffeegarten Eden und die Pfadfinder-Jurte am Gemeindehaus, den Kirchplatz mit der Kinderkirche bis hin zum E-Roller-Parcour der Verkehrs-wacht.

Und mittendrin direkt unter dem Kirchturm - unser Stand von der Stiftung zum Heiligen Kreuz mit Informationen über unsere Arbeit und interaktiven Angeboten. Während die einen ihre Reaktionsschnelligkeit bei „Hau die Erbse“ erprobten, konnten andere sich symbolisch mit unserem Netzwerk verknüpfen nach dem Motto: „Flechten, spannen, knoten, weben Buntess fürs Gemeindeleben“! Aus Fäden guter Woll-Weber-Wolle (Danke an Familie Brockmann!) entstand ein



vielfarbiges Kreuz und dabei konnte man sich erzählen lassen, wie unser Gemeinde-Netzwerk-Team von Seniorenbetreuerin Astrid Hornfeck, Melanie Dörpmund vom Ev. Familienzentrum und Kai Mehrländer als Koordinator der Freiwilligen arbeitet.

Mit dem Erlös des ganzen Stadtteilstfestes wird auf Beschluss des gesamten Organisationskreises diesmal die Arbeit der Stiftung in der Förderung des Netzwerk-Teams unterstützt.



Mit diesem QR-Code gelangen Sie zu einem digitalen Spendenformular



Es bleiben am Ende dank eines großartigen ehrenamtlichen Engagements aller Beteiligten und dank der Sponsoren und SpenderInnen ca. 1500,-€ Reinerlös. Da können wir als Stiftung nur herzlich DANKE sagen.

Gerold Lange-Kabitz, Stiftungsvorstand ■

Spendenbarometer Sommer 26 Stiftung Zum Heiligen Kreuz



*Die „Stiftung Zum Heiligen Kreuz“ fördert Projekte, die Kirche und Gemeinwesen stärken und Menschen im Alltag helfen. Zum Beispiel die Seniorenbetreuung und das Familienzentrum im Klütviertel. **Helfen Sie mit!***

Sparkasse Hameln-Weserbergland
IBAN DE03 2545 0110 0001 0109 33

AUGUSTE HEINE

Bestattungswesen GmbH

Beratung
Bestattungsvorsorge
Betreuung

Unser familiengeführtes Unternehmen betreut Sie umfassend seit mehr als 70 Jahren und ist in schweren Stunden für Sie da.

Hameln • Ostertorwall 24
Tel. 05151 95110
www.heine-bestattungen.de



KLEINES GEMEINDEFEST



Kleines Gemeindefest

Am letzten Schultag vor den Sommerferien haben wir zum zweiten Mal unser „Kleines Gemeindefest“ gefeiert.

Für die Kinder gab es, mit Unterstützung von einigen Jugendteamern, Armbänder, Ketten und Glitzertattoos - und für alle gemeinsam einen kleinen Pool zum Füße kühlen und Köstlichkeiten für das leibliche Wohl. Kai Mehrländer und Melanie Dörpmund standen abwechselnd hinter dem Grill (was

bei der Außentemperatur nur mit dem ein oder anderen kühlen Getränk erträglich war) und Astrid Hornfeck und Mareile Glaubitz unterhielten an den Tischen die Gäste. Unser Motto: „Wir starten gemeinsam entspannt in die Ferien“ wurde von allen Teilnehmenden sehr engagiert umgesetzt.

Nächstes Jahr gerne wieder!





Kälberanger 9
31787 Hameln
Telefon 05151/61100
Fax 05151/678352

Gepürfter
Fachbetrieb



Ihr Spezialist für Blumen und Dekorationen zu allen Gelegenheiten

Sie wollen den **Wert Ihrer Immobilie** wissen,
weil Sie an eine **Vererbung** oder **Veräußerung** denken?

Gern bin ich Ihnen mit meinem Wissen als Architekt
und Sachverständiger behilflich.

Ihr ARCHITEKT
für gesundes
Bauen und Wohnen

Verkehrswertgutachten
Sachverständiger für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken

Dipl.-Ing. (FH) **Frank Fiebig** Tel. 0173 8 54 94 43 | www.ihr-architekt-fiebig.de

*Vertrauen
und
Kompetenz*



**Sanitätshaus
BECKER**

*Ihr Sanitätshaus
mit familiärer
Atmosphäre*

**Unser Leistungsangebot
für Ihre Gesundheit:**

NEU: Beratung und Montage von Treppenliftern <<<<<<<<<

- ▶ Bandagen
- ▶ Berührungsloses Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- ▶ Brustprothetik, BH's für große Größen
- ▶ Elektroscooter sowie Elektromobile
- ▶ Hausbesuche
- ▶ Hilfsmittel für Bad und Dusche
- ▶ Inkontinenzberatung/-versorgung
- ▶ Orthopädische Schuheinlagen (Computergestützte Abdrucktechnik und Ganganalyse)
- ▶ Pflegehilfsmittel
- ▶ Rollstuhlanpassungen
- ▶ Rollatoren
- ▶ Senioren- und Pflegebetten
- ▶ Sensomotorische Einlagen
- ▶ Stützmidler

31855 Aerzen/Groß-Berkel · Buchenweg 2 (neben Pennymarkt)
Tel.: 05154-705586 · www.sh-becker.de · info@sh-becker.de

AUSBLICK

Konfirmandenzeit

15 neue Konfis haben direkt nach den Ferien ihre Konfirmandenzeit begonnen. Mit dabei sind natürlich auch wieder unsere Teamerinnen und Teamer. Gemeinsam werden wir bis zum Mai nächsten Jahres in Thementagen, Aktionen, Freizeit und Gottesdiensten mehr über Gott lernen und ausprobieren, wie Glaube heute gelebt werden kann. Das wird eine aufregende und schöne Zeit!



Das Musical „Die sonderbare Nacht“ in Heilig Kreuz!

Wer in diesem Jahr Lust hat, in Heilig Kreuz für den Gottesdienst an Heiligabend um 16.30 Uhr ein Musical einzuüben, der sei herzlich dazu eingeladen! Falls du gerne singst und Theater spielst, brauchen wir dich! Mitwirkende ab ca. 7-8 Jahren sind willkommen, nach Absprache auch jüngere Kinder. Wir wollen das Musical „Die sonderbare Nacht“ einüben und werden in diesem Jahr wieder von Livemusik begleitet.

Wir proben an folgenden Terminen:

Freitag, 30.10.26: 17-18.00 Uhr im Gemeindehaus
 Freitag, 06.11.26: 17-18.00 Uhr im Gemeindehaus
 Freitag, 13.11.26: 17-18.00 Uhr im Gemeindehaus
 Freitag, 20.11.26: 17-18.00 Uhr im Gemeindehaus
 Freitag, 27.11.26: 17-18.00 Uhr im Gemeindehaus
 Freitag, 04.12.26: 17-18.00 Uhr im Gemeindehaus
 Freitag, 11.12.26: 17-18.30 Uhr im Gemeindehaus
 Freitag, 18.12.26: 17-18.30 Uhr in der Kirche
 Am Mittwoch, den 23.12. findet die Generalprobe in der Kirche von 10.00 - 12.00 Uhr statt.

Wer Fragen hat, wende sich an

Christiane und Hendrik Rau (Tel. 7817091)

Aus dem Kirchenvorstand

Der letzte Bericht aus dem KV endete mit Pastorin Mareile Glaubitz' Satz: „Nun hoffen wir auf gutes Wetter und ein fröhliches Fest“.

Gemeint war unser Stadtteilstfest am 20. Juni. Die Hoffnungen wurden vollkommen erfüllt, es war herrliches Wetter und wir hatten großen Spaß vor und um Kirche und Bildungshaus. Das hat die ganzen bürokratischen Hürden, während derer wir nicht nur ein Mal am liebsten das Handtuch geschmissen hätten, wieder aufgewogen. Mareile strahlte den ganzen Nachmittag, und der KV sowie all die vielen Ehrenamtlichen waren erleichtert und erfreut.

Wie lange ist das bitte schon wieder her?? Und was ist nicht alles passiert seitdem?? Viele von uns waren im Urlaub und haben sich entspannt oder herausgefordert. Oft haben wir mitgezittert und mitgebangt, bei Nachrichten aus aller Welt: WM-Pokal, getrübt durch Kommerzialisierungspläne, so dass die ganze europäische Fußball-Welt auf die Barrikaden ging - der größte Waldbrand in der Geschichte Spaniens und Frankreichs, Griechenlands und der Türkei, und auch bei uns brannte der Wald; unterstützt von der EU - Flüchtlingschwemme in Ceuta - was ein EU-Ministertreffen auslöst.

Und hier bei uns vor der Haustür?
Sommerkirche! An zwei Sonntagen gab es in diesem Rahmen Gottesdienst bei uns in Heilig Kreuz.
Starkregen zu Beginn des Sommers. Wieder einmal lief der Keller des frisch vermieteten Pfarrhauses voll!

Elektroprobleme in der Kirche. Provisorisch konnte nach mehreren Versuchen die Orgel wieder in Gang gebracht werden, und die Glocken lassen sich immerhin manuell bedienen.

Und in Kürze, also jetzt sofort: Visitation im Kirchenkreis! Wie schon im letzten Gemeindebrief berichtet, beginnt die Visita-

tion mit einem Gottesdienst bei uns in Heilig Kreuz am 6. September um 10 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee, eine gute Gelegenheit zum Austausch im Kirchenkreis.

Der Visitationszeitraum endet am 27. September um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst zur Turmbekrönung im Münster St. Bonifatius.

Der KV nimmt seine regelmäßigen Sitzungen nach der Sommerpause wieder auf. Anliegen dazu können gern an die Pastorin oder ein Mitglied gegeben werden. Und wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen und euch, zu denen unser Gottesdienstplan reichlich Gelegenheit bietet. Es gibt Gottesdienste mit und ohne Abendmahl, vorbereitet von unserer Pastorin und unseren Gottesdienstkreisen, sogar ein Grusel- und ein Spirit-Gottesdienst sind dabei, und natürlich Erntedank mit Taufe. Und wer ein wenig über den Tellerrand schauen möchte, findet im regionalen Plan noch viele weitere Angebote. Wir freuen uns auf das Wiedersehen in unserer lebendigen Gemeinde und in unserer Region.

Bettina Zöckler

FREUDE & TRAUER

Freude & Trauer in unserer Gemeinde



Taufen

24.05.2026	Janne Frieda Langner
14.06.2026	Elise Treutler Ole Thormann



Trauung

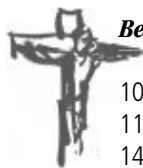
13.06.2026	Fenja Marlen Tänzer und Marius Knauer
------------	---------------------------------------

Kronjuwelen Hochzeit

27.07.2026	Arnold und Liesa Deutschmann, geb. Feldmann
------------	---

Diamantene Hochzeit

30.07.2026	Rudolf und Margrit-Renate Pernath, geb. Engelke
------------	---



Bestattungen

10.06.2026:	Ingelore Tiedemann, geb. Koch	98 Jahre
11.07.2026:	Gertrude Stäsche, geb. Blass	88 Jahre
14.08.2026:	Dieter Sternberg	84 Jahre
26.08.2026:	Gisela Garbe	95 Jahre

***Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.***

Psalm 16, 9

Die Kaffeestunde

(Seniorenkreis) mittwochs 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Kontakt: Astrid Hornfeck, Telefon 0 51 51-40 63 34

Yoga am Vormittag dienstags um 9 Uhr - 10.30 Uhr
Kontakt: Michaela Seitz-Zimmermann, Tel. 0152-08 63 63 83

**Zwergen-KiGo &
Kinderkirche für Grundschulkinder** 1x im Monat
Kontakt: Anja Brecke, Email: aasb@gmx.net

Männer-Runde
Kontakt: Kai Mehrländer, Telefon 0 51 51-6 22 65
Email: Kai.Mehrlaender@evlka.de

Jugendkeller
Kontakt: Franziska Lill, Telefon 0179-500 2456

Literaturetreffen im Klütviertel
1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
Kontakt: Hans-Wilhelm Eckhardt, Tel. 0 51 51-6 78 311

Seniorenberatung
Dienstags 10 Uhr - 11 Uhr
Kontakt: Astrid Hornfeck, Telefon 0 51 51-40 63 34

Christliche Pfadfinder (VCP)
Montags 16:00 - 18:00 Sippe Bären (12-14 Jahre)
Mittwochs 16:30 - 18:30 Sippe Luchse (12-14 Jahre)
Donnerstags 16:00 - 18:00 Sippe Marder (14-16 Jahre)
Freitags 15:30 - 17:30 Wölflingsmeute (6-11 Jahre)
Kontakt: Henning Eimer, Tel. 05151-787843,
Email: Henningeimer@web.de

Ev.-luth. Familienzentrum
Kontakt: Melanie Dörpmund, Telefon: 0170-534 15 15
Email: bildungshaus.hameln@evlka.de

Impressum:

Herausgeber: Kirche „Zum Heiligen Kreuz“
V.i.S.d.P. Kirchenvorsteher Markus Klöpfer,
Klütstr. 42, 31787 Hameln

Redaktion: Mareile Glaubitz, Melanie
Dörpmund, Dr. Bettina Dräger, Susanne
Eckhardt, Kai Mehrländer
Email: gemeindebrief@kreuzkirche-hameln.de
Satz/Layout: was ganz feines, Domeierstr. 32, 31785
Hameln, www.wasganzfeines.de

Fotos: Mehrländer, Dörpmund, Kirchenkreis Hameln-
Pyrmont, Klüt-Kita, eigene Fotos

Urheberrecht und -schaft der Wort- und
Bildbeiträge: Kreuzkirche bzw. deren Autoren
Verbot der vornehmlich elektronischen
Weiterverarbeitung des Gemeindebriefs oder
von Teilen daraus.

Erscheinungsweise: viermal jährlich, verteilte Auflage:
2.300 Exemplare, gedruckt auf Umweltschuttpapier
bei Gemeindebriefdruckerei Groß Ösingen

Datenklausel

Wenn Ihr Name und Ihre Daten nicht im Gemeindebrief
veröffentlicht werden sollen, melden Sie sich bitte im
Kirchbüro.

So erreichen Sie uns:

Pastorin:

Mareile Glaubitz
Spittastraße 16
Telefon 0 51 51-80 99 92
Email: Mareile.Glaubitz@evlka.de

Diakon: Carsten Overdick
Telefon 0 51 51-1067474
Email: carsten.overdick@evlka.de

Seniorenberatung: Astrid Hornfeck
Di. 10 Uhr -11 Uhr im Gemeindehaus
sonst Telefon: 0 51 51-40 63 34
Email: astrid.hornfeck@evlka.de

Küster/Koordinator

Gemeindenetzwerk: Kai Mehrländer
Gemeindehaus, Papengösenanger 12
Telefon 0 51 51-6 22 65
Email: kai.mehrlaender@evlka.de

Sekretärin: Tanja Schrader

Kirchbüro, Spittastraße 16
Dienstag 14.00 - 17:00 Uhr
Telefon 0 51 51-6 10 04
Email: KG.Heilig-Kreuz.Hameln@evlka.de

Internet: www.kreuzkirche-hameln.de





***„Die auf den Herrn vertrauen, bekommen immer wieder neue Kraft, es wachsen ihnen Flügel wie dem Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und brechen nicht zusammen.“
(Jesaja 40,31)***

